



WeeklyTrading Strom Im Fokus: Strom Frontjahr Base

Rückblick

1 Wochenrückblick Strom Frontjahr Base

Ausblick

2 Technische Analyse Wochenchart

3 Abbildung Wochenchart

4 Zwischenfazit Wochenchart-Analyse

5 Technische Analyse Tageschart

6 Abbildung Tageschart

7 Zwischenfazit Tageschart-Analyse

8 Kurzanalyse Stundenchart

Gesamtfazit

9 Management Summary



Rückblick

Das war die Woche im Strom Frontjahr Base



Erstellungsdatum 26.02.2018

Das Strom Cal 19 Base beendete die 7. Kalenderwoche im Jahr 2018 am OTC-Markt bei 34,10 €/MWh. Nach einem Stand bei 32,75 €/MWh am Freitag, den 09.02.2018, war somit in der Woche vom 12.02. bis 16.02. ein Plus von 1,35 €/MWh bzw. 4,1 % feststellbar. Das Wochenhoch lag am Mittwoch bei 34,25 €/MWh und das Wochentief wurde am Montag bei 32,35 €/MWh ausgebildet.

Das Strom Cal 19 Base beendete die 8. Kalenderwoche im Jahr 2018 am OTC-Markt bei 34,60 €/MWh. Nach einem Stand bei 34,10 €/MWh am Freitag, den 16.02.2018, war somit in der Woche vom 19.02. bis 23.02. ein Plus von 0,5 €/MWh bzw. 1,5 % feststellbar. Das Wochenhoch lag am letzten Dienstag bei 35,05 €/MWh und das

Wochentief wurde am Donnerstag bei 33,95 €/MWh ausgebildet.

Die abgelaufene Handelswoche gestaltete sich als durchaus volatil, mit dem ein oder anderen Kurssprung zu Handelsbeginn. Dabei gelang es den Strombullen nicht, den markanten Widerstand bei 34,70/80 €/MWh in Form der ehemaligen Nackenlinie der SKS-Formation aus dem Spiel zu nehmen. Zudem wirkte der rote Abwärtstrend seit Jahresanfang als ultimativer Deckel, der schlussendlich nicht gelüftet werden konnte. Somit können die dynamischen Kurssteigerungen seit dem Zwischentief bei 32,35 €/MWh vom 12.02. als Pullback an ehemalige Ausbruchsmarken klassifiziert werden.

Die daraus resultierenden charttechnischen Perspektiven entnehmen Sie der heutigen Ausgabe unserer WeeklyTrading zum Strom Frontjahr im Base.

Charts erstellt mit Tradesignal®.

Daten aus Thomson Reuters Eikon.

Bitte beachten Sie den Risikohinweis sowie die weiteren Angaben auf den Seiten 13 und 14!



Analyst:

Stefan Küster

Certified Financial Technician

Diplom-Volkswirt

kuester@energycharts.de



Ausblick - strategisch (mittel- bis langfristig)

Technische Analyse Strom Frontjahr Base - Wochenchart

Das Strom Cal 19 Base befindet sich seit seinem Tiefpunkt bei 19,95 €/MWh im Februar 2016 in einem intakten primären Basisaufwärtstrend (grün gestrichelt in Wochenchart 1), der aktuell bei 33,33 €/MWh verläuft. Dabei wurden markante Verlaufstiefs markiert, die auf immer höheren Niveaus ausgeprägt wurden. Diese Tiefpunkte liegen bei 23,6 €/MWh, 26,30 €/MWh, 31,85 €/MWh und 32,35 €/MWh, welche für die weitere zukünftige Kursentwicklung nun wichtige Unterstützungsmarken darstellen.

Im Zuge dieses langfristigen Aufwärtstrends gelang dem Strom Frontjahr Base im September des vergangenen Jahres der entscheidende Sprung über das bis dahin relevante Reaktionshoch bei 30,25 €/MWh, woraufhin die mehrmonatige Konsolidierungsphase aus 2016/17 beendet werden und der bestehende Aufwärtstrend an Dynamik gewinnen und bis auf 37 €/MWh am 29.12.2017 zulegen konnte. In unseren technischen Analysen zum Strom Frontjahr Base wiesen wir seit Jahresanfang und damit frühzeitig daraufhin, dass mit dem Unterschreiten der Marken von 36,30 €/MWh und im Nach-

gang 35,60 €/MWh diverses charttechnisches Porzellan zerschlagen wurde, so dass es nicht verwundern sollte, wenn die damals noch wichtige Unterstützungsmarke von 34,70 €/MWh getestet wird (heute wichtiger Widerstand).

An diesen Fahrplan hat sich der Strom Forward gehalten und in KW 03 diesen Support zunächst getestet und im Nachgang schlussendlich unterlaufen. Im Tief ging es am 12.02. sogar bis auf 32,35 €/MWh hinab, so dass weitere Kursziele vergangener Analysen ebenfalls abgearbeitet wurden. Mit Beginn KW 07 sah es zunächst danach aus, als würde auch der grüne Basisaufwärtstrend den Bären zum Opfer fallen. Wie im Chart 1 ersichtlich wird, ist dieses Vorhaben jedoch vorerst gescheitert, denn es kam in KW 07 zur Ausbildung einer bullischen „outside week“. Bei diesem Candlestick-Muster umschließt der Kerzenkörper vollständig die Gesamtkerze der zuvor ausgeprägten Handelswoche. In der Folge stiegen die Kurse vergangenen Donnerstag bis auf im Hoch 35,05 €/MWh an, bildeten abschließend zum Ende der letzten Woche jedoch eine Konsolidierungskerze auf Wochenbasis aus.

Damit wurde das letzte Woche in Aussicht gestellte Candlestick-Muster eines „three outside up“ bestätigt, was als starkes positives Handelssignal im übergeordneten Aufwärtstrend zu bewerten ist. Eine vergleichbare Marktconstellation stellte sich Mitte September 2016 ein (siehe blaue Kreismarkierung in Chart 1), als sich nach Wochen mit fallenden Kursen ein „bullish engulfing“ Candlestick-Muster ausbildete und der RSI ähnlich tiefe Werte verzeichnete, wie in der aktuellen Situation. Ob sich dieses Candlestick-Muster jedoch tatsächlich durchsetzen kann, muss zunächst noch abgewartet werden, denn auf Wochenbasis ist es eben nicht geglückt, den ultimativen Deckel bei 34,70/80 €/MWh zu lüften, eine zwingende Grundvoraussetzung, um auch den rot gestrichelten Abwärtstrend seit Jahresanfang zu beenden. Insofern gestaltet sich die aktuelle Marktconstellation als mittelfristige Pattsituation zwischen Bulle und Bär, was eben auch durch die Wochenkerze der KW 08 zum Ausdruck gebracht wird, bei welcher Opening und Close relativ nah beieinanderliegen und somit nur ein kleiner Kerzenkörper ausgebildet wurde.



Ausblick - strategisch (mittel- bis langfristig)

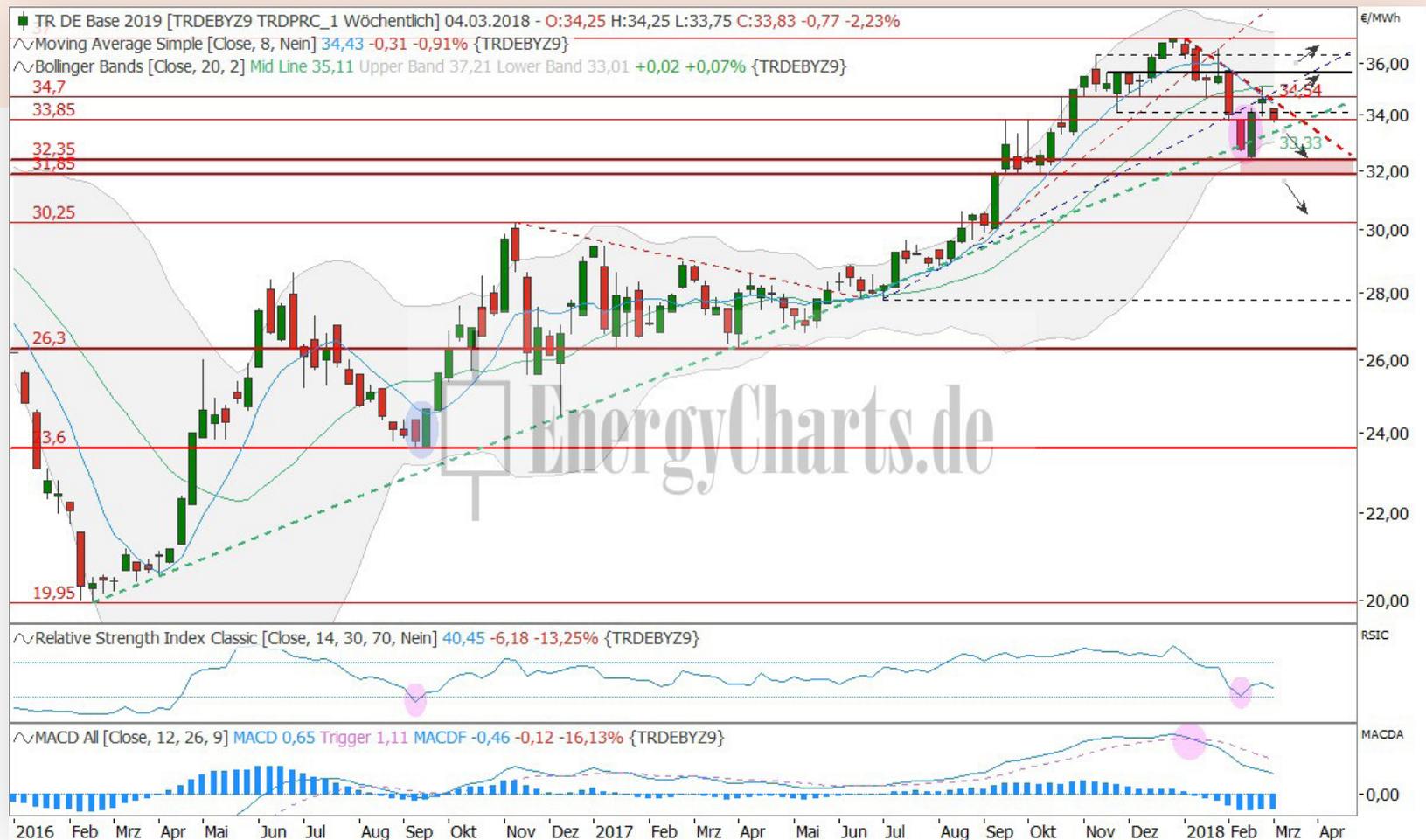
Technische Analyse Strom Frontjahr Base - Wochenchart

Diese charttechnische Pattsituation wird auch dadurch hervorgehoben, weil sich das Strom Frontjahr Base gleichzeitig im langfristigen Aufwärts- aber eben auch mittelfristigen Abwärtstrend gefangen hält. In Kürze wird sich jedoch zeigen, welche Marktpartei das Rennen für sich entscheidet. Dabei gilt der Bruch eines dieser Trends als ernstzunehmendes Warnsignal für die andere Marktpartei, viel entscheidender ist dabei jedoch die Ausbildung eines neuen Hoch- bzw. Tiefpunktes. Insofern stellt sich im Wochenchart die technische Gemengelage für die mittelfristige Kursentwicklung wie folgt dar:

Fallen die Kurse in den nächsten Wochen unter den grün gestrichelten Aufwärtstrend bei aktuell 33,33 €/MWh verlaufend zurück, würde das neue „swing low“ bei 32,35 €/MWh vom 12.02., dicht gefolgt von der 31,85 €/MWh-Marke, in den Fokus der Marktteilnehmer geraten. Hier befindet sich ein absolut wichtiges Support-Cluster, dessen Durchbruch unterseitig deutliche Signalwirkung für weiter fallende Preise bereithalten dürfte. Stellt sich diese Marktkonstellation ein, so hätte sich der rote Abwärtstrend seit Jahresbeginn durchsetzen können und der grüne Basisaufwärtstrend wäre damit beendet.

Auf der Oberseite dürfte der Bruch des rot gestrichelten mittelfristigen Abwärtstrends seit Jahresbeginn (aktuell bei 33,54 €/MWh im Wochenchart verlaufend) als ernstzunehmendes Warnsignal für die Strombären fungieren können. Das Überwinden der Marke von 34,70/80 €/MWh aber insbesondere die Rückeroberung der Zone bei 35,60/70 €/MWh sollten dann dazu in der Lage sein, das ehemalige Hoch bei 37 €/MWh anzupeilen zu können.

Chart 1: Strom Frontjahr Base - Wochenchart (OTC, non-continuous)



Zwischenfazit: Strom Frontjahr Base - Wochenchart



Widerstände

- 37,00 €/MWh** (gehandeltes Hoch Dezember 17)
- 36,30 €/MWh** (Reaktionshoch KW45 2017)
- 35,60 €/MWh** (Oberkante Trading-Range)
- 34,70 €/MWh** (Unterkante Trading-Range)
- 34,42 €/MWh** (8 Wochen SMA)
- 33,85 €/MWh** (Hochpunkte aus September 2017)



Unterstützungen

- 33,33 €/MWh** (grüner Basisaufwärtstrend)
- 33,00 €/MWh** (unteres Bollinger Band auf Wochenbasis)
- 31,85 €/MWh** (Tiefpunkte aus September/Oktober 17)
- 30,25 €/MWh** (Relevantes Reaktionshoch November 16)



Zwischenfazit zur Wochenchart-Analyse

Das Strom Cal 19 Base befindet sich nach wie vor unter dem sekundären rot gestrichelten Abwärtstrend seit Jahresbeginn, womit die mittelfristige Einschätzung weiterhin „negativ“ lauten muss. In unserem letzten Fazit zur Wochenchart-Analyse erwähnten wir, dass im weiteren Handelsgeschehen erst einmal abgewartet werden sollte, ob die Strombullen genug Kraft besitzen, diesen Abwärtstrend aus dem Spiel zu nehmen. Dieses Vorhaben muss jedoch als gescheitert betrachtet werden. Die starken Kurssteigerungen seit dem bisher-

gen Jahrestief bei 32,35 €/MWh haben folglich den Charakter einer scharfen technischen Gegenbewegung an ehemalige Ausbruchsmarken.





Ausblick - Trading (kurzfristig)

Technische Analyse Strom Frontjahr Base - Tageschart

Im Tageschart 2 des physischen Strom Frontjahr Base Kontraktes ist die Kursentwicklung seit September des vergangenen Jahres dargestellt. Die bearishen Vorgaben, welche aus der oberen Umkehr in Form eines Schulter-Kopf-Gipfels abgeleitet werden konnten, wurden vom Markt mit dem Kursverfall bis auf 32,35 €/MWh entsprechend honoriert. Dabei geriet die 200-Tagelinie wieder in greifbare Nähe, Kaufinteresse setzte jedoch bereits früher ein, ein Phänomen, auf welches wir immer wieder aufmerksam machen. Hintergrund ist, Kursziele nicht bis zuletzt auszureizen, da andere Marktteilnehmer auch bereits frühzeitig mit ihren Kaufaktivitäten beginnen.

Dieses Kaufinteresse, eingeleitet durch diverse kurzfristige Candles-tick-Umkehrsignale (siehe letzte Analyse), lieferte im Trading Kurs-spielraum bis zur rot gestrichelten Abwärtstrendlinie, die wir entspre-

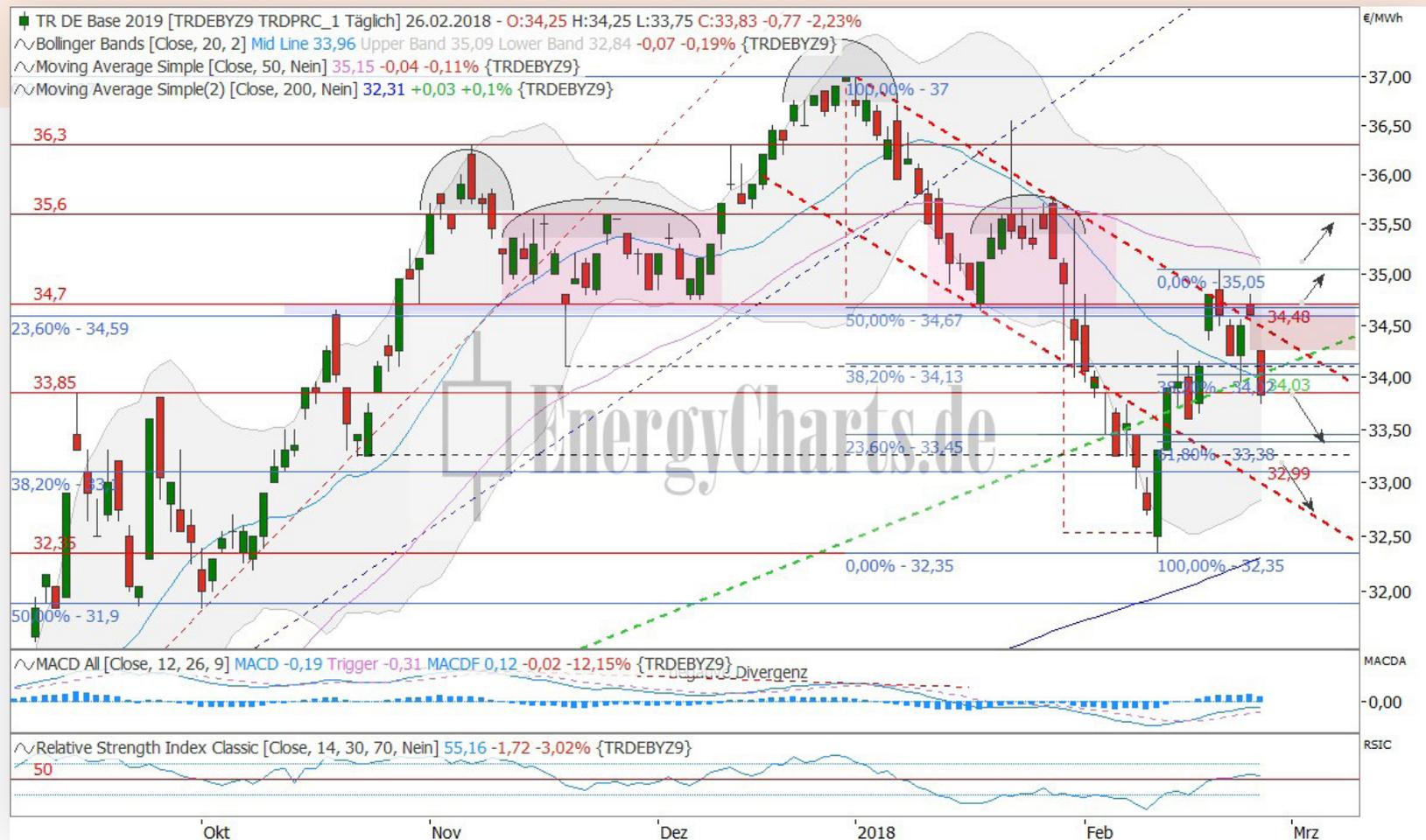
chend der aktuellen Marktgegebenheiten auf das Zwischenhoch vom 29.04. bei 35,75 €/MWh adjustiert haben. Letzte Woche Dienstag tauchte das Strom Frontjahr Base mit im Hoch bei 35,05 €/MWh in die alte Trading-Range ein, fiel allerdings am Tagesende wieder nach unten durch. Dies stellt aus charttechnischer Sicht noch kein Fehlsignal dar, da unter Anwendung der Nachhaltigkeitskriterien der Wiedereintritt in die Trading-Range und die Rückeroberung der Nackenlinie in Kombination mit dem roten Trendlinienbruch zum Ende der KW 08 eben nicht bestätigt werden konnten.

Zu Beginn der neuen Handelswoche KW 09 fallen die Kurse mit einem Down-Gap von 0,35 €/MWh wieder in den roten Abwärtstrend und unter den grün gestrichelten Aufwärtstrend zurück, womit verstärkt die Unterseite des roten Abwärtstrendkanals bei derzeit 33 €/

MWh in den Fokus der Trader rückt. Auf dem Weg dorthin befindet sich bei ca. 33,40 €/MWh ein Fibonacci-Auffangbecken, welches es zunächst zu unterschreiten gilt, damit das Tief bei 32,35 €/MWh angesteuert werden kann.

Um dieses „sell into rallies“ Szenario nicht zu gefährden, sollte die Abwärtskurslücke vom Wochenbeginn nicht mehr geschlossen und die obere Gapkante bei 34,60 €/MWh nicht überschritten werden. In diesem Fall wäre dann auch der rote Abwärtstrend bei derzeit 34,48 €/MWh im Tageschart verlaufend überwunden.

Chart 2: Strom Cal 19 Base - Tageschart (OTC, non-continuous)



Zwischenfazit: Strom Cal 19 Base - Tageschart



Widerstände

- 36,30 €/MWh** (Doppel-Hoch Nov./Dez.17)
- 35,60 €/MWh** (obere Begrenzung Trading-Range)
- 35,05 €/MWh** (Hochpunkt 20.02.)
- 34,80/70 €/MWh** (SKS Nackenlinie)
- 34,59/60 €/MWh** (23,6 % Fibo-Level und obere Gapkante)
- 34,48 €/MWh** (bestätigter roter Abwärtstrend)



Unterstützungen

- 33,38/45 €/MWh** (Fibonacci-Cluster)
- 33,25 €/MWh** (Swing-Low Oktober 17)
- 33,00 €/MWh** (untere Trendkanalbegrenzung)
- 32,35 €/MWh** (bisheriges Jahrestief)
- 33,10 €/MWh** (38,2% Fibo-Level)
- 32,31 €/MWh** (200-Tagelinie)
- 31,90 €/MWh** (50% Fibo-Level)



Zwischenfazit zur Tageschart-Analyse

Aufgrund der Tatsache, dass die Kurse an der Nackenlinie der SKS-Formation und beim Überwinden des roten Abwärtstrends in der vergangenen Woche gescheitert sind, bestehen im Trading wieder neue Chancen auf der Unterseite. Ein erstes Kursziel abgeleitet aus dem Tageschart könnte sich im Bereich eines Fibonacci-Clusters bei rund 33,40 €/MWh befinden. Um dieses Negativ-Szenario nicht zu gefährden, sollte die Schließung des Down-Gaps vom Wochenan-

fang (obere Gapkante bei 34,60 €/MWh) vermieden werden. Denn dann wäre auch der sekundäre rote Abwärtstrend seit Jahresanfang zu den Akten zu legen.

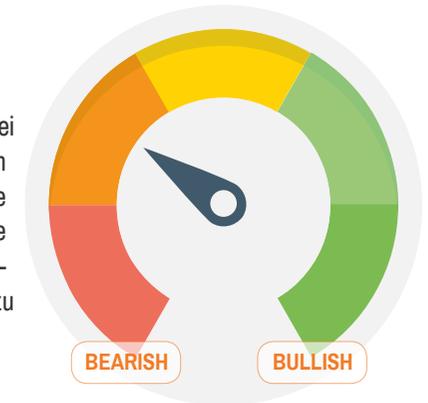
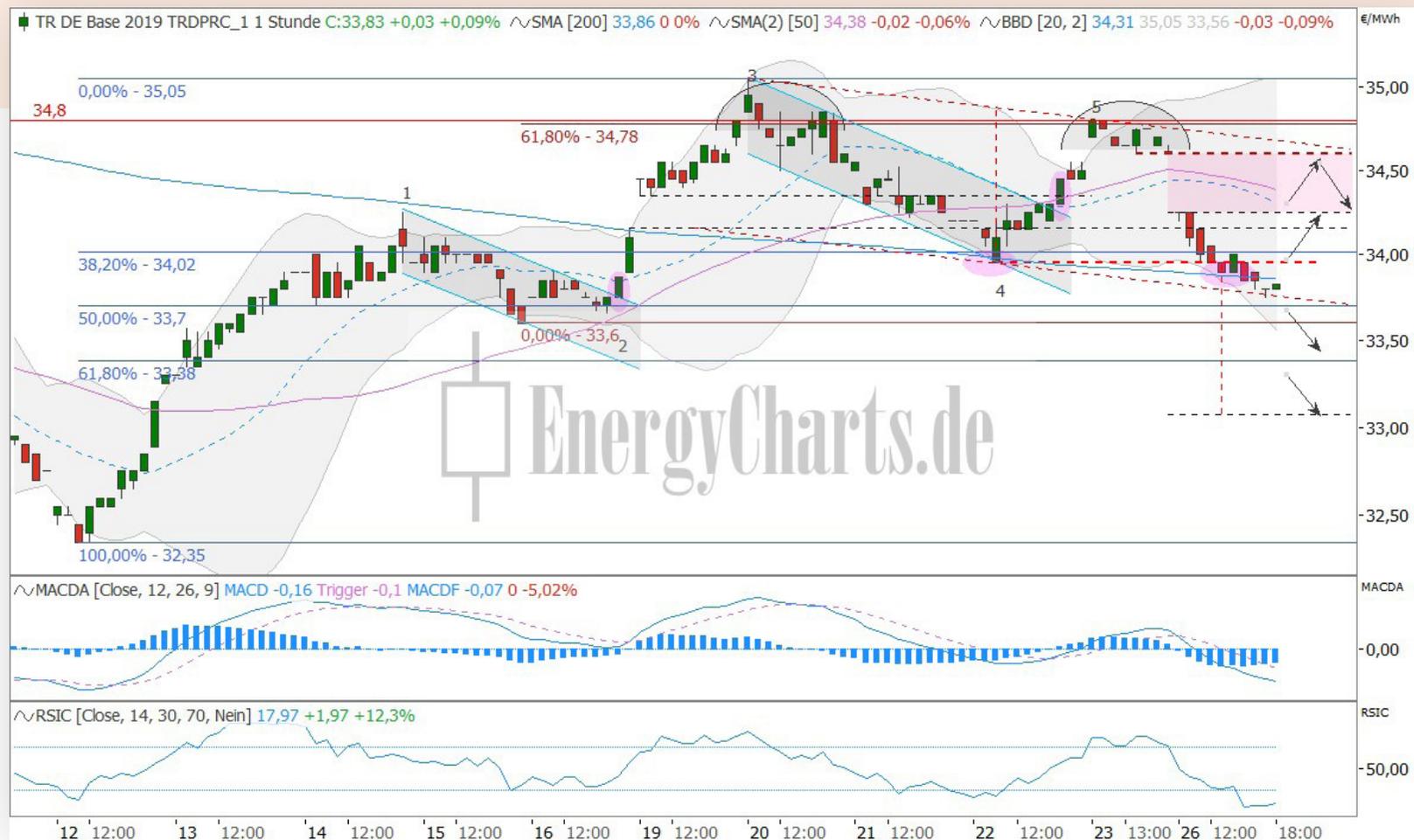


Chart 3: Strom Cal 19 Base - Stundenchart (OTC, non-continuous)



Im Stundenchart 3 des Cal 19 Base Kontraktes ist die Kursentwicklung seit Mitte Februar 18 dargestellt. Die neue Handelswoche eröffnete direkt mit einem Down-Gap von 0,35 €/MWh bei 34,25 €/MWh, nach einem Wochenclose bei 34,60 €/MWh am vergangenen Freitag.

In der Folge fielen die Kurse weiter zurück und rutschten am Montag sogar unter das Zwischentief vom 22.02. bei 33,95 €/MWh. Damit wird der kurzfristige Aufwärtstrend seit dem Tief bei 32,35 €/MWh bis auf im Hoch bei 35,05 €/MWh beendet und es bildet sich nach einer versagenden Welle 5 eine obere Umkehr in Form eines Doppeltopps heraus. Um das damit einhergehende Abschlagspotential bis auf 33,10 €/MWh ausschöpfen zu können, sollten die Kurse im nächsten Schritt unter das 50 % Fibonacci Retracement bei 33,70 €/MWh und unter das darauffolgende Tief der Korrekturwelle 2 bei 33,60 €/MWh zurückfallen.

Um dieses Szenario nicht zu gefährden, sollte das Down-Gap vom Wochenanfang mit der oberen Gapkante bei 34,60 €/MWh nicht mehr geschlossen werden, da ansonsten die Gefahr besteht, dass das Strom Frontjahr Base auch wieder über das letzte markante Verlaufshoch von letztem Freitag bei 34,80 €/MWh ansteigt.

KOSTENLOSE
TESTPHASE
ENDET BALD!

**10% EINFÜHRUNGSRABATT
IM ERSTEN JAHR BEI
ABSCHLUSS BIS 28.02.2018**

[MEHR ERFAHREN](#)



Management Summary



Langfristig

Nach der Finalisierung einer fünften Welle im Monatschart und dem Abgleiten unter das November-Hoch 2016 bei 35,80 €/MWh kommt es derzeit zu einer ausgeprägteren Konsolidierung, auf welche wir schon seit längerem aufmerksam machen. Langfristig sind wir daher vorerst „neutral“ gestimmt, obwohl der grüne Basisaufwärtstrend seit Februar 2016 nach wie vor Gültigkeit besitzt, was langfristig „positiv“ zu werten ist. Um jedoch wieder in das langfristig positive Lager zu wechseln, ist ein neuer Schlusskurs oberhalb von 37 €/MWh erforderlich. Solange dieses Trendfolge-Signal nicht erfolgt, bleiben wir bei langfristig „neutral“.



Mittelfristig

Das Strom Frontjahr Base befindet sich in einer charttechnischen Pattsituation über dem langfristigen Aufwärtstrend seit Februar 2016 und unter dem roten mittelfristigen Abwärtstrend seit Jahresbeginn 2018 (siehe Chart 1). In Kürze wird sich jedoch zeigen müssen, welche Marktpartei das Rennen für sich entscheiden kann. Dabei gilt der Bruch eines der angegebenen Trends als ernstzunehmendes Warnsignal, viel entscheidender ist dabei jedoch die Ausbildung eines neuen Hoch- bzw. Tiefpunktes. Während auf der Unterseite ein neues markantes Tief unterhalb von 32,35 €/MWh und 31,85 €/MWh erzeugt würde, wäre das Überwinden der Marke von 34,70/80 €/MWh und insbesondere die Rückeroberung der Zone bei 35,60/70 €/MWh positiv zu werten. Solange jedoch der rote Abwärtstrend gilt, bleiben wir mittelfristig weiter „negativ“ gestimmt.



Kurzfristig

Im Trading lässt die Ausbildung einer kurzfristigen oberen Umkehr in Form eines Doppeltopps nach dem Down-Gap zu Wochenbeginn weiteren Kursspielraum auf der Unterseite zu. Denn der kurzfristige Aufwärtstrend seit Mitte Februar mit Beginn 32,35 €/MWh ist damit beendet worden. Um diesem bearishen Szenario neuen Nachdruck zu verleihen, sollten die Kurse idealerweise unter 33,60 €/MWh zurückfallen, um im Anschluss die Marke von 33,10 €/MWh anlaufen zu können. Das Schließen des Down-Gaps vom Wochenbeginn, gleichbedeutend mit der Überwindung der oberen Gapkante bei 34,60 €/MWh, würde dieses Vorhaben jedoch konterkarieren.

Besuchen Sie uns auch hier:

Risikohinweis

Die genannten Stopmarken und Kursziele sind als Orientierungspunkte und Anlaufzonen zu verstehen und hängen maßgeblich vom eigenen Risiko- und Moneymanagement ab.

Bitte achten Sie auf die genannten Unterstützungen und Widerstände, sie können entscheidende Marken für die weitere Kursentwicklung darstellen. Setzen Sie zudem bei Ihren Handelsaktivitäten selbständig Ihren Stopp in Abhängigkeit von Ihrer Positionsgröße und Ihres zur Verfügung stehenden Risikokapitals!

Rechtliche Hinweise

Autor: Stefan Küster

Datum: erstellt am 26.02.2018

Mögliche Interessenkonflikte: Der Autor Stefan Küster könnte als Energiehändler in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen beruflich investiert sein (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte).

Verantwortlich: Diese Analyse wurde von der Küster & Warschewitz GbR - EnergyCharts (im Folgenden „EnergyCharts GbR“) produziert. Im Rahmen einer Kooperation wurde diese Analyse an die Enmacc GmbH zur Veröffentlichung im Internet ausgeliefert.

Keine Anlageberatung: Die Inhalte unserer Analysen dienen lediglich der Information und stellen keine individuelle Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar.

Haftungsausschluss: Die EnergyCharts GbR und die Enmacc GmbH übernehmen in jedem Fall weder eine Haftung für Ungenauigkeiten, Fehler oder Verzögerungen noch für fehlende Informationen oder deren fehlerhafte Übermittlung. Handlungen oder unterlassene Handlungen basierend auf den von der EnergyCharts GbR bzw. der Enmacc GmbH veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung. Es wird jegliche Haftung seitens der EnergyCharts GbR und der Enmacc GmbH ausgeschlossen, sowohl für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können.

Impressum

Angaben nach § 5 TMG und
Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:
Küster und Warschewitz GbR - EnergyCharts
Gladbacher Str. 53
41564 Kaarst
Deutschland

Nutzungsbedingungen / Disclaimer

Die Analysen der EnergyCharts GbR (im Folgenden „EnergyCharts“) richten sich an institutionelle Marktteilnehmer. Durch die bloße Nutzung der Analysen, der Webseite oder des MarketLetters kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen Nutzer und Anbieter zustande. Die Analysen von EnergyCharts sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

1. Haftungsbeschränkung EnergyCharts

Wir übernehmen keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haf-

tung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen auf der Website sowie im Newsletter wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen, der Webseite oder des MarketLetters erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

2. Schutzrechte

Eine vollständige oder teilweise Reproduktion, Übertragung (auf elektronischem oder anderem Wege), Änderung, Nutzung der Analysen oder ein Verweis darauf für allgemeine oder kommerzielle Zwecke ist ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht gestattet. Die genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Berechtigten. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Die Autoren von EnergyCharts beachten in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte. Sie nutzen eigenhändig erstellte Grafiken und Texte oder greifen auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurück. Bei Bekanntwerden von Urheberrechtsverletzungen werden derartige Inhalte umgehend entfernt. Jede vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Anbieters oder jeweiligen Rechteinhabers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Die unerlaubte Vervielfältigung oder Weitergabe einzelner Inhalte oder kompletter Seiten ist nicht gestattet und strafbar. Der Inhalt der Analysen darf nicht kopiert, verbreitet, verändert oder Dritten zugänglich gemacht werden.

3. Hinweis zu externen Links

Die Analysen, die Website oder der MarketLetter enthalten Verknüpfungen zu Web-

sites Dritter („externe Links“). Diese Websites unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Der Anbieter hat bei der erstmaligen Verknüpfung der externen Links die fremden Inhalte daraufhin überprüft, ob etwaige Rechtsverstöße bestehen. Zu dem Zeitpunkt waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Der Anbieter hat keinerlei Einfluss auf die aktuelle und zukünftige Gestaltung und auf die Inhalte der verknüpften Seiten. Das Setzen von externen Links bedeutet nicht, dass sich der Anbieter die hinter dem Verweis oder Link liegenden Inhalte zu eigen macht. Eine ständige Kontrolle der externen Links ist für den Anbieter ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden jedoch derartige externe Links unverzüglich gelöscht.

4. Hinweis nach § 34b WpHG

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 34c WpHG bei der BaFin angezeigt.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Stefan Küster als Autor der Analysen als Energiehändler beruflich in den besprochenen Basiswerten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der Analysen investiert sein könnte (Offenlegung gemäß §34b WpHG wegen möglicher Interessenkonflikte). Aufgrund gesetzlicher Vorgaben (u.a. MiFID II) dürfen Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Zusammenhang mit einer von ihnen erbrachten Finanzportfolioverwaltung oder unabhängigen Honorar-Anlageberatung grundsätzlich keine Zuwendungen von Dritten annehmen oder behalten. Eine Weitergabe der Inhalte an Unternehmen oder Unternehmensteile, die Finanzportfolioverwaltung oder unabhängige Honorar-Anlageberatung erbringen, ist daher nur gestattet, wenn mit der EnergyCharts GbR hierfür eine Vergütung vereinbart wurde. Die Informationen und Analysen sind nicht für Privatpersonen bestimmt.

Die Charts werden mit Tradesignal® erstellt. Tradesignal® ist eine eingetragene Marke der Tradesignal GmbH. Nicht autorisierte Nutzung oder Missbrauch ist ausdrücklich verboten. Daten von Thomson Reuters Eikon.

Gezeichnet: Stefan Küster und Dennis Warschewitz
Küster & Warschewitz GbR - EnergyCharts